

Unsere Motivation ist es, ein gutes Projekt abzuschliessen, um damit der Umwelt zu helfen und eventuell einen Preis dafür zu erhalten. So oder so wird es eine tolle Erfahrung für uns sein und eine gute Übung für unser eigenes Abschlussprojekt der Berufsschule.

Lara Arioli, Michelle Matter, Pascal Infanger, Niclas Schumacher
Kaufmännische Berufsschule Schwyz



Stromspartipps



Von Lara Arioli, Michelle Matter, Niclas Schumacher und Pascal Infanger



Heutzutage verbrauchen wir eine immense Menge an Strom. Um diesen Bedarf zu decken, brauchen wir eine Menge an Ressourcen. Um diese Ressourcen zu erschliessen, wird unsere Umwelt stark belastet. Die Klimaerwärmung ist stark zu spüren, insbesondere in der Schweiz. Die Skigebiete verlieren ihre Attraktivität und die Gletscher schmelzen weg. Um zu versuchen gegen dieses Problem vorzugehen, haben wir uns dafür entschieden, einen Stromsparplan zu erstellen.

Unsere Tipps für sie ...

1. Was nützlich wäre, ist die Heizungspumpe auszutauschen. Nach 1-2 Jahren ist die Investition wieder verdient. Die steuerbaren Pumpen sparen bis zu 90% Strom. Die speziellen Pumpen laufen nur wenn Warmwasser gebraucht wird. Nachts oder im Urlaub werden sie nicht gebraucht. Diese Heizungspumpe hält 15 -20 Jahren und spart in diesem Zeitraum viel Strom und Geld.
2. Anstatt vom Baden gehen Sie lieber duschen, denn es verbraucht weniger warmes Wasser. Sie können auch einen Durchflussbegrenzer in den Duschkopf einbauen, was den Wasserdurchfluss vermindert und warmes Wasser spart. Während der Abwesenheitszeiten können Sie Warmwasserspeicher herunter- und ausschalten. Effizienter ist auch den Warmwasserspeicher durch einen Durchlauferhitzer zu ersetzen.
3. Lampen beim Verlassen des Raumes ausschalten.

Weitere Tipps ...

4. Die Durchmesser von Pfanne und Kochplatte sollten übereinstimmen.
5. Ladegerät nicht eingesteckt lassen, wenn nichts am Aufladen ist.
6. Bei einer Backzeit von mehr als 40 Minuten kann der Ofen 10 Minuten vor Backende abgestellt werden.
7. Achte beim Einkaufen darauf, dass du möglichst wenig Verpackungsmaterial mitkaufst, zum Beispiel Gummibärchen im grossen Beutel statt im Einzelpack. Bei der Herstellung von Verpackungen wird sehr viel Energie verbraucht. Auch die Entsorgung von Verpackungen belastet die Umwelt. Kunststoffverpackungen benötigen ausserdem Erdöl als Ausgangsmaterial.